

Erfahrungsbericht

Auslandssemester Mittuniversitet (Mid Sweden University) Wintersemester 2017/2018 Sozial- und Politikwissenschaften

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zuerst habe ich mich bei der Oldenburger International Office über das Auslandssemester informiert, die ich als eine große Hilfe finde. Das Bewerbungsverfahren, das unkompliziert verlief, wurde mir in einzelnen Schritten erklärt. Es ist sehr wichtig, sich möglichst früh zu bewerben, da ich vermute, dass die Plätze-Vergabe eingeschränkt sind. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, einen Platz zu erhalten. Die Erasmus-Koordinatoren an der entsendenden Universität und an der Gasthochschule sind sehr hilfsbereit und sehr sympathisch; es wird sofort auf die E-Mails geantwortet. Die Zusage erhielt ich allerdings später als erwartet, deshalb sollte etwas Geduld mitgebracht werden. Weiterhin es ist wichtig, im Vorfeld mit dem Koordinator abzusprechen, welche Module angerechnet werden können. Die finanzielle Förderung über das Erasmus Projekt liegt bei ca. 250 Euro pro Monat pro Person. Da das Leben in den skandinavischen Ländern relativ teuer ist, ist es sinnvoll, neben der Erasmus-Förderung sich auch um ein Stipendium zu bewerben, mir finanziell sehr half.

Anreise

Wird frühzeitig mit der Planung der Anreise begonnen, kann sicherlich ein günstiges Bahn-Ticket erworben werden. Meine Abreise begann von Hamburg aus über Dänemark nach Sundsvall. Die Reise dauert allerdings 14 Stunden; ich musste vier Mal umsteigen, wobei die Züge sehr gemütlich waren. Allerdings würde ich empfehlen, diejenigen, die schweres Gepäck dabei haben ein Flug zu nutzen. Die Gasthochschule stellt ein sogenanntes „pick-up-service“ für die Internationalen Studenten zur Verfügung; beim ihrer Ankunft am Hauptbahnhof oder Flughafen von Sundsvall werden sie kostenfrei abgeholt.

Unterkunft

Die Gasthochschule bietet keine Studentenunterkünfte, darum muss sich jeder selbst kümmern. Nach der Zusage von Gasthochschule, der kümmerte ich mich möglich früh um den Unterkunft. Generell gibt es zwei große Wohnfirmen in der Stadt, nämlich „Mitthem / Stubo“ und „Diös Fastigheter AB“. Die Unterkünfte bei der ersten Firma sind nicht immer möbliert; die

Unterkünfte bei der zweiten Firma sind eingerichtet, allerdings sind diese teurer als die ersten. Ich habe mir während meines Aufenthalts eine saubere WG (von „Mittehm / Stubo“) mit zwei anderen internationalen Studenten geteilt. Für die Miete zahlte ich ca. 260 Euro pro Monat. Die Wohnung waren nur mit einer Küche ausgestattet, alle anderen Möbel und Küchenutensilien mussten von uns selbst gekauft werden. Alternativ besteht für die Studenten, die keine Möglichkeit haben, dafür Geld auszugeben, sich Möbel bei einer Firma „Ann-Britt Sundström“ auszuleihen (kontakt: mtu@home.se). Das Internet, das von der Firma zur Verfügung gestellt wird, ist für die Wohneinheit kostenlos. Die Unterkunft selbst ist ca. 15-20 min zu Fuß von dem Unicampus entfernt, bis in das Stadtzentrum dauert es ca. 30 min. Die Sanitäreinrichtungen sind nicht im Wohnhaus, sondern direkt außerhalb des Gebäudes. Diese konnten sehr unkompliziert jeden Tag mit einem elektronischen Schlüssel kostenfrei gebucht werden. Von der Wohnung aus, Einkaufs- und Sportmöglichkeiten sind von der Wohnanlage nur 5 min zu Fuß entfernt.

Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anerkennung)

Anders als in Deutschland, laufen die Veranstaltungen in „Mittuniversitet“ nicht parallel, sondern getrennt. Es wird mit einem Fach begonnen, wobei die Wissensvermittlung ca. vier bis fünf Wochen dauert. Dieser Studienkomplex wird direkt mit einer Klausur oder einer Hausarbeit abgeschlossen. Direkt danach folgt das zweite Fach, welches dann ebenfalls nach gut fünf Wochen mit einer Klausur oder einer Hausarbeit abgeschlossen wird, usw.. Generell muss viel selbstständig gearbeitet werden; höchstens zwei Mal in der Woche finden Veranstaltungen statt, den Rest der Woche wird entweder allein oder in den Gruppen gearbeitet. Ich persönlich finde diese Arbeitsweise sehr gut, weil ich mich dadurch besser auf ein Fach konzentrieren kann.

Die Lernatmosphäre empfinde ich sehr angenehm, weil die Vorlesungen bzw. Seminare in der Regel in Kleingruppen stattfinden. Die Dozenten sind sehr sympathisch, hilfsbereit und kompetent. Generell sind die englischen Sprachkenntnisse sowohl bei den Dozenten als auch den Mitkommilitonen sehr gut ausgeprägt. Zwar ist die Universität ziemlich klein, aber sehr modern verfügt über eine Bibliothek, die rund um die Uhr genutzt werden kann, wobei eine elektronische Karte mit einem Pin verwendet wird. In der Universität, die direkt an einem Fluss liegt, werden für die Studierenden Mikrowellen, Wasserkocher, etc. zur Verfügung gestellt.

Während meines Aufenthalts habe ich an der Universität fünf Module belegt, wobei ich mir nur vier habe anrechnen lassen. Außerdem gab es einen schwedischen Sprachkurs für Neuanfänger, den ich ebenfalls belegt habe. Die erforderlichen Leistungsnachweise wurden entweder in Form von Klausuren oder Hausarbeiten erstellt. Gut fand ich dabei, dass für das Schreiben der Klausuren mit vier bis fünf Stunden Zeit genug zur Verfügung stand.

Alltag und Freizeit

Sundsvall hat eine wunderbare Natur; es gibt zahlreiche Seen in der Umgebung. Ich war mindestens ein Mal in der Woche mit der Erasmus-Community an einen See gegangen, dabei war ich fast ausschließlich mit den internationalen unterwegs. Beim Sprechen habe ich permanent versucht, die deutsche Sprache zu vermeiden und mich auf Englisch zu unterhalten.. Die englischen Sprachkenntnisse der Schwedischen Bevölkerung sind sehr gut, sodass sich mit ihnen problemlos kommunizieren lassen kann. Generell sind die Menschen in Schweden hilfsbereit und nett. Unter 26-Jährige können ein günstigeres Ticket für alle Transportverkehrsmittel erwerben. Weiterhin gibt es zahlreiche Inseln in der Umgebung von Sundsvall, die von der Wohnanlage in ca. 30 min mit dem Bus zu erreichen sind. Dazu gibt es es drei bis vier Skigebiete direkt in Sundsvall, die mit einer Studentenkarte günstig genutzt werden können (ca. 20 Euro für den ganzen Tag). In der Nähe meiner Unterkunft v (Nachstavägen) gab und gibt es eine Organisation, die Ski-Ausrüstung für zwei Wochen kostenlos verleiht. Empfehlenswert ist ebenfalls ein Trip nach Lappland (Landschaft in Nordeuropa bzw. im Nordschweden), wo die Gelegenheit besteht, ein unvergessliches Abenteuer bei einer Schlittenhundefahrt zu erleben. Außerdem ermöglicht dieser dieser Trip, Siedlungsgebiet und Kulturraum der Samen - die Urbevölkerung des Lapplands - kennen zu lernen.

Die Nachtleben in Sundsvall ist zwar nicht besonders ausgeprägt, aber es gibt einige gute Pubs, welche nur am Wochenende geöffnet sind. Direkt am Unicampus gibt es auch einen Club mit einem kleinen Imbiss, wo sich typischerweise viele internationale Studenten treffen. Die Alkoholpreise sind allerdings definitiv sehr hoch. Viele Partys und anderen Sportaktivitäten werden von der Erasmus-Community organisiert. Kurzgefasst, in Sundsvall wird niemanden langweilig 😊.

Ach ja, es sollte nicht vergessen werden sich warm anzuziehen! Der Winter in Sundsvall ist sehr kalt, die Temperaturen reichen manchmal bis zu minus 25 Grad.



Skigebiet in Sundsvall



Sundsvall: Stadtzentrum



Unicampus

Erfahrungen Allgemein; Fazit

Der Auslandsaufenthalt in Schweden war definitiv eine der besten Entscheidungen, die ich während meiner bisherigen Bildungslaufbahn getroffen habe. Während dieses fünfmonatigen Aufenthalts konnte ich Erfahrungen sowohl für mein Leben als auch für den Lebenslauf sammeln. Ich habe definitiv meine englischen Sprachkenntnisse weiter verbessert. Außerdem konnte ich anfangen, mit Schwedisch eine neue Fremdsprache zu erlernen. hatte ich die Möglichkeit, mit einer neuen Sprache, nämlich Schwedisch anfangen. Das Erasmus-Programm legt hierbei einen besonderen Wert auf die Stärkung der persönlichen Kompetenzen und dem "soft Skills". Dadurch konnte ich meine Persönlichkeit weiterentwickeln, denn dieses Programm fördert Flexibilität, Unabhängigkeit und Selbstständigkeit. Ein weiterer Effekt bestand darin viele Kontakte und Netzwerken aufzubauen, die sich als eine große Bereicherung für meine weitere Karriere herausstellen können. Denn ich möchte später meinen Master im Bereich „Internationale Beziehungen“ erlangen.

„Mid Sweden University“ ist eine wunderbare Universität mit vielen sehr kompetenten und hilfsbereiten Dozenten. Außerdem ist Sundsvall eine sehr schöne Stadt mit einer herrlichen Landschaft. Während meines Master-Studiums werde ich definitiv ein weiteres Auslandssemester durch das Erasmus-Programm absolvieren. Ich kann jedem das Erasmus-Programm von Herzen empfehlen!

M.A., 04.02.2018